

Ideenskizze

Lösung Brandschutzproblematik Catch Up

1.) Ausgangssituation

Die durch die Brandschutzauflagen nötigen Umbauten des Gebäudes Wasserstr. 5 in Höhe von ca. Euro 420.000,- sind zu hoch. Um diese Kosten zu sparen, ist ein anderer geeigneter Standort für das Catch Up erforderlich.

Von allen möglichen Standorten ist das Gebäude **Theaterstrasse 5** (ehemalige Sprachheilschule) wegen seiner Lage im Sozialraum, seiner Größe und seinen Außenflächen eine tatsächliche Alternative. Diese Räume der ehemaligen Sprachheilschule dienen bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten als Ausweichquartier für das Spielhaus Lindenhain (offene Arbeit mit Kindern im Alter von 6-10 Jahren/Grundschulalter). Seitens der Schule sind diese Räume für den Betrieb einer Nachmittagsbetreuung im Sinne einer Ganztagschule für die Schüler und Schülerinnen der GS-Rosenstrasse in den Blick genommen.

2.) Altersstruktur passt nicht zur Rosenschule

Das Catch Up arbeitet mit der Altersgruppe der 10-16 Jährigen. D.h. die Zielgruppe sind Hauptschüler. Da wir den äußerst dringenden Bedarf an Nachmittagsbetreuung für die Grundschüler der Rosenstrasse sehen (Mangel an Sprachkompetenz, bildungsferne Eltern, Migrationshintergrund usw.), halten wir das Catch Up dort, trotz der Eignung der Räume nicht für das richtige Angebot. Wir können uns jedoch gut vorstellen, dass das Spielhaus, da es genau mit der Altersgruppe der Grundschüler (6-10 Jahre) arbeitet, dort seinen festen Standort findet und sein Angebot dem Bedarf entsprechend erweitert. Das Catch Up kann dann nach Abschluss der Sanierung des Lindenhains dorthin umziehen und dauerhaft an diesem Standort bleiben.

3.) Lösungsvorschlag des Jugendamtes

Der Standort Wasserstrasse 5 wird für das Catch Up aufgegeben. Das Gebäude muss nicht umgebaut werden (Einsparung!), sondern könnte veräußert werden (zusätzliche Mittel). Das Catch Up verlagert seinen Standort in die Räume des Lindenhains und das Spielhaus bleibt in der Theaterstrasse und arbeitet dort mit einem neuen Konzept dem sog. „**Spielhaus Plus**“ (siehe Anlage)

D.h. die zusätzlich erlösten Mittel könnten für die Finanzierung eines dringend erforderlichen bedarfsgerechten Angebotes eingesetzt werden. Bei einer Verbesserung des Angebotes bleibt unter dem Strich noch eine erhebliche Einsparung übrig. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Aus- und Umbau der Räume Theaterstrasse 5 über das Programm zur „**Förderung von Investitionen im Rahmen des Investitionsprogramms Zukunft Bildung und Betreuung 2003 bis 2007**“ mit nur einem 10%igen Eigenanteil zu finanzieren.

4.) Was ist „Spielhaus Plus“

Darunter verstehen wir die Erweiterung des bestehenden offenen Angebotes des Spielhauses um folgende Arbeitsbereiche: Hausaufgabenbetreuung und gezielte Sprachförderung, Kinderrestaurant (Mittagstisch für die Schüler und Schülerinnen der Rosenschule) und intensivierete Elternarbeit in Verbindung mit niedrigschwelliger Elternbildung und Beratung. Außerdem könnte dort das Management für ein zunächst kleines „Bündnis für Familien für den Sozialraum Fürther Innenstadt“ entstehen.

5.) Was können wir mit dieser Lösung erreichen?

Wir würden damit auf die im Rahmen des „Runden Tisches Kinder und Jugendliche in der Fürther Innenstadt“ beschriebenen Bedarfslagen aufgreifen und einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Bildungslandschaft für Grundschüler in der Innenstadt leisten. Dies wäre ein notwendiger Beitrag der Jugendhilfe zur Attraktivitätssteigerung der Fürther Innenstadt als Wohnort vor allem auch für junge Familien aus der Mittelschicht. Gleichzeitig hätten beide Einrichtungen der offenen Kinder und Jugendarbeit einen angemessenen und gesicherten Standort. Und zu guter Letzt entstehen der Stadt Fürth dadurch keine zusätzlichen Kosten, sie erhält dadurch sogar ein zusätzliches Angebot.

Fürth, den 13.12.2005

JgA-JA-Küppers

Anlagen

DURCHBLICK

Hausaufgabenbetreuung

Als Ganztagesangebot können hier die Kinder, die dafür von ihren Eltern angemeldet werden unter fachkundiger Betreuung Hausaufgaben machen. Ebenso ist Nachhilfe und Sprachlernen im Angebot. Ob dieses Angebot gebührenpflichtig ist, darüber sollte nachgedacht werden. Der Betrieb sollte mit Honorarkräften, Studenten und eventuell in Kooperation mit dem ZAB und Eherenamtlichen betrieben werden. Dafür sind zusätzlich Mittel erforderlich.

MAMPF

Kinderrestaurant

Warmes Essen für die SchülerInnen der Rosenschule und für andere hungerige Kinder im Stadtteil. Denkbar in Kooperation mit Elan in Verbindung mit Harz IV-Kräften. Treffpunkt Funktion auch im Sinne einer Kiez-Kantine für Familien, als Kontakt- und Anlaufstelle.



Offene Tür

SPIELHAUS

alle Kinder sind willkommen!

- Natur- und ökopädagogische Angebote
- Töpfern
- Internationale Küche
- Thekendienst
- Schwimmen
- Übernachtungsaktionen mit Programm
- Fußballgruppe
- Mädchen- und Jungengruppe
- Exkursionen
- Arbeiten und Spielen am Computer
- Ausflüge
- Tanzen
- Aktionen
- Werken und Basteln
- Projekte
- Zeltlager und vieles mehr

PLUS-PUNKT

Information & Beratung

Das Personal des Spielhauses managed von hier aus die gesamte Angebotspalette. Die Beratungsangebote sollten vom Sozial Dienst und oder der Erziehungsberatungsstelle und anderer geeigneter Dienste (z. B. Türk Danesh) tage- oder stundenweise angeboten werden. Von hier aus wird das "Netzwerk für Familien" initiiert und koordiniert. Angebote der Elternbildung werden entwickelt und in Kooperation z.B. mit der Kinderarche und dem Mütterzentrum durchgeführt.